



Rostocker Institut für Sozialforschung
und gesellschaftliche Praxis e.V.



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Wissenschaftliche Begleitforschung zum zweiten Verkehrsversuch in der „Sommerstraße ‚Am Brink‘“

Projektleitung:

Marén Wins, M.A., Dr. André Knabe

unter Mitarbeit von:

Dr. Melanie Rühmling, Dr. Robert Brumme, Judith Kiesow

im Auftrag der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Amt für Mobilität)

Präsentation am 25.01.2023 im Ortsbeirat der Kröpeliner-Tor-Vorstadt



Gliederung

1. Einführung: Erhebungszeiträume und -methoden
2. Ergebnisse
3. Handlungsfelder





Gliederung

1. Einführung: Erhebungszeiträume und -methoden
2. Ergebnisse
3. Handlungsfelder





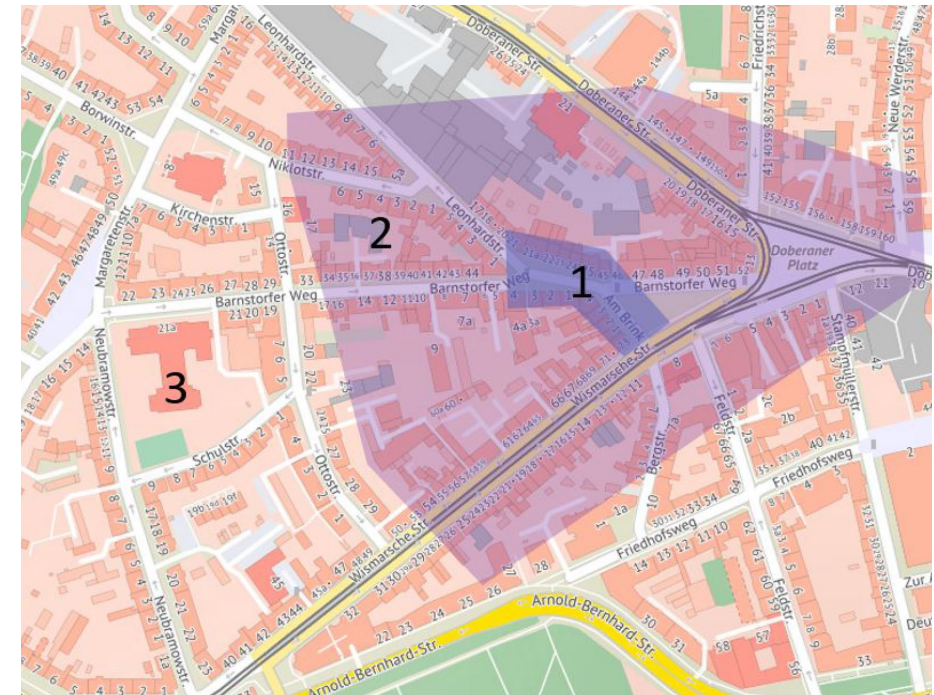
Einführung: Erhebungszeiträume und -methoden

Qualitative Analyse

- 14 ausführliche Interviews (Mitte August – Mitte September 2022) in den Bereichen 1 bis 3 und im Landkreis Rostock

Quantitative Analyse

- Standardisierter Fragebogen per Postwurfsendung (Ende September – Ende Oktober 2022)
 - 2500 Haushalte aus den Bereichen 1 bis 3
 - Zugang zur Befragung über QR-Code oder Link





Gliederung

1. Einführung: Erhebungszeiträume und –methoden
2. **Ergebnisse**
3. Handlungsfelder



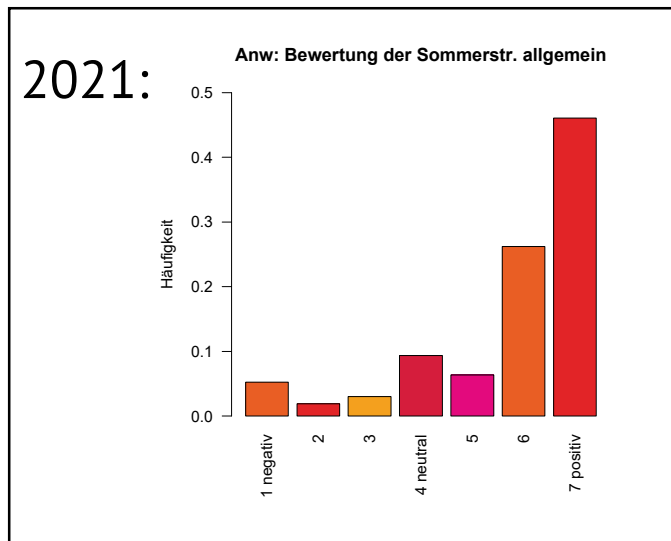
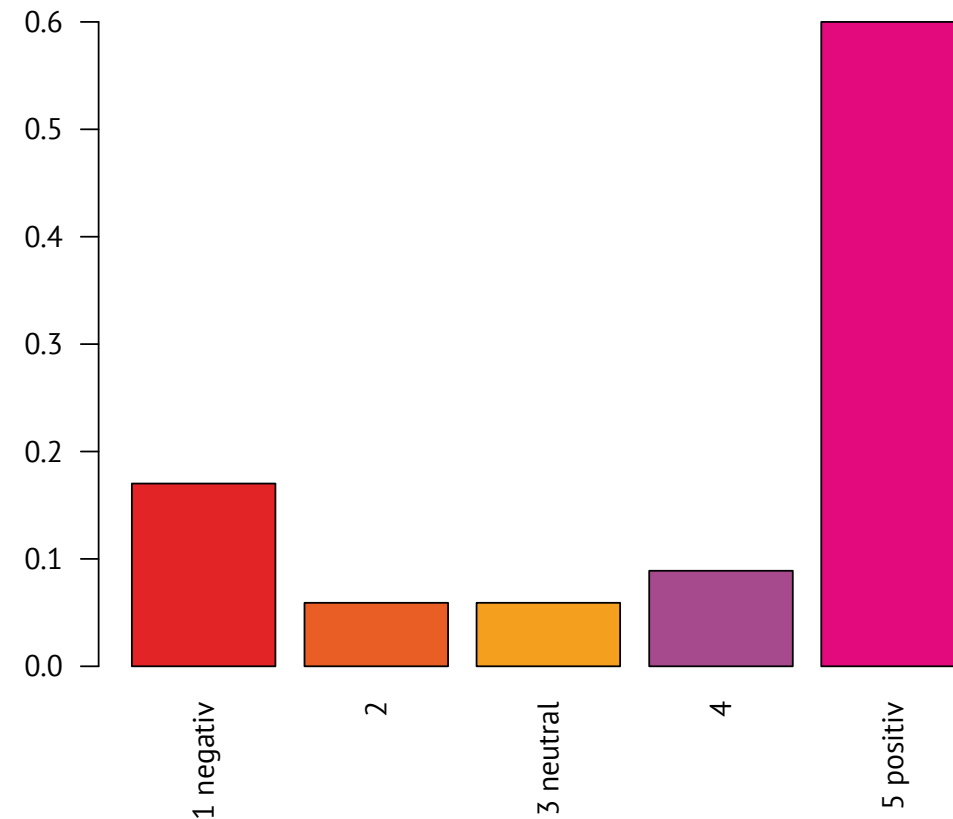


Bewertung der „Sommerstraße ,Am Brink“

Insgesamt überwiegend positive Bewertungen zur „Sommerstraße ,Am Brink“ 2022 (60%)

Gesamtbewertung ähnlich, wie im letzten Jahr

Bewertung der Sommerstraße (n=132)

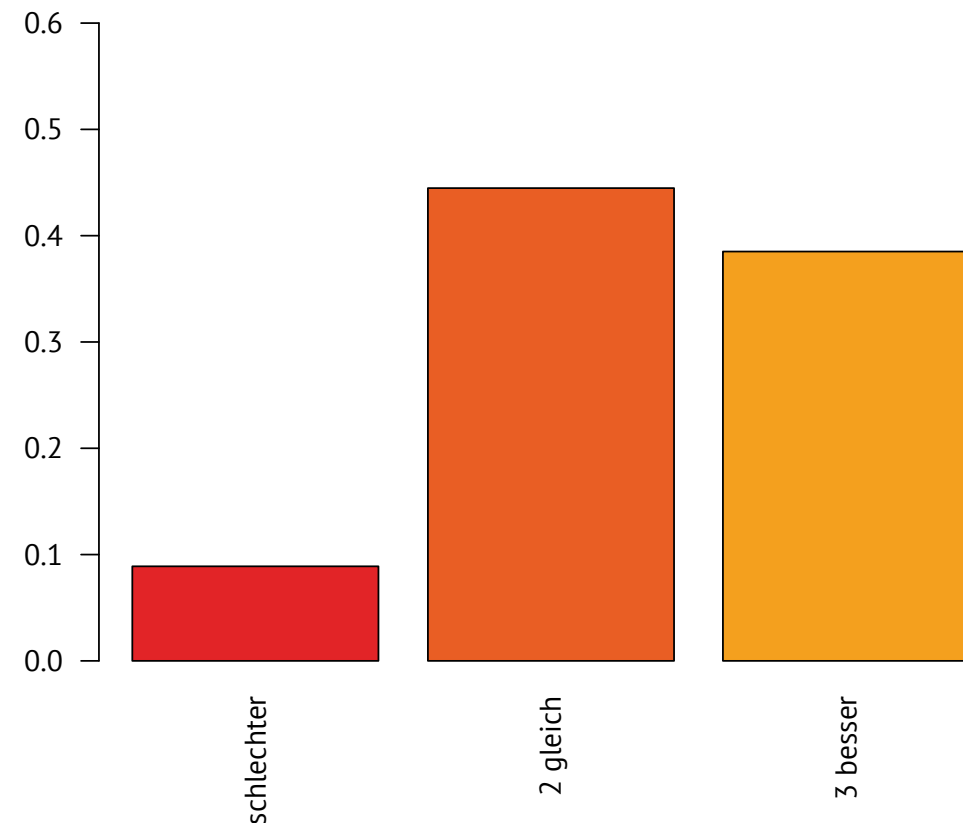




Vergleichende Bewertung

- 44,4% bewerten die Sommerstraße als gleich gut (oder gleich schlecht) wie im Vorjahr
- 38,5% bessere Bewertung
- 8,9% bewerten zweiten Verkehrsversuch schlechter als im Vorjahr

Bewertung der Sommerstraße im Vergleich zum Vorjahr (n=124)

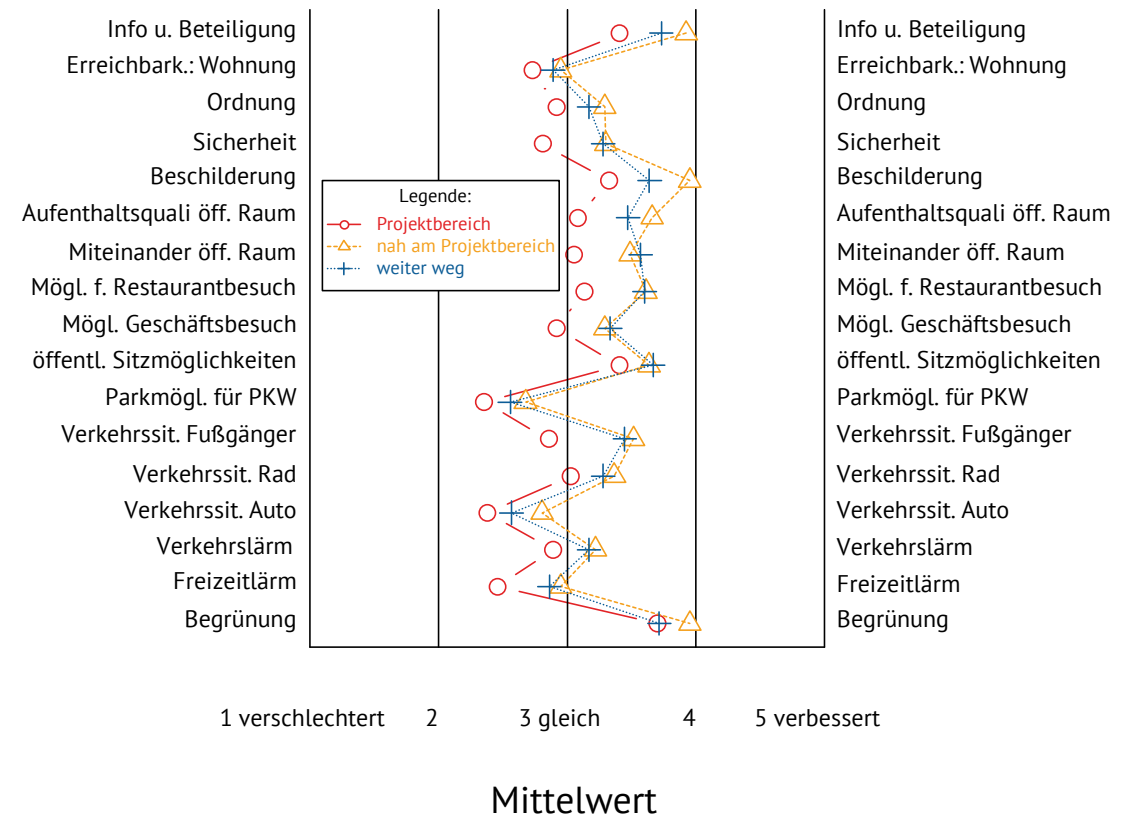




Vergleichende Bewertung

- Differenzierung nach Wohnort der Befragten
- Anwohnende des Projektbereichs bewerten Versuch insgesamt kritischer

**Bewertung der Sommerstraße
im Vergleich zum Vorjahr, nach Wohnort (n=116)**

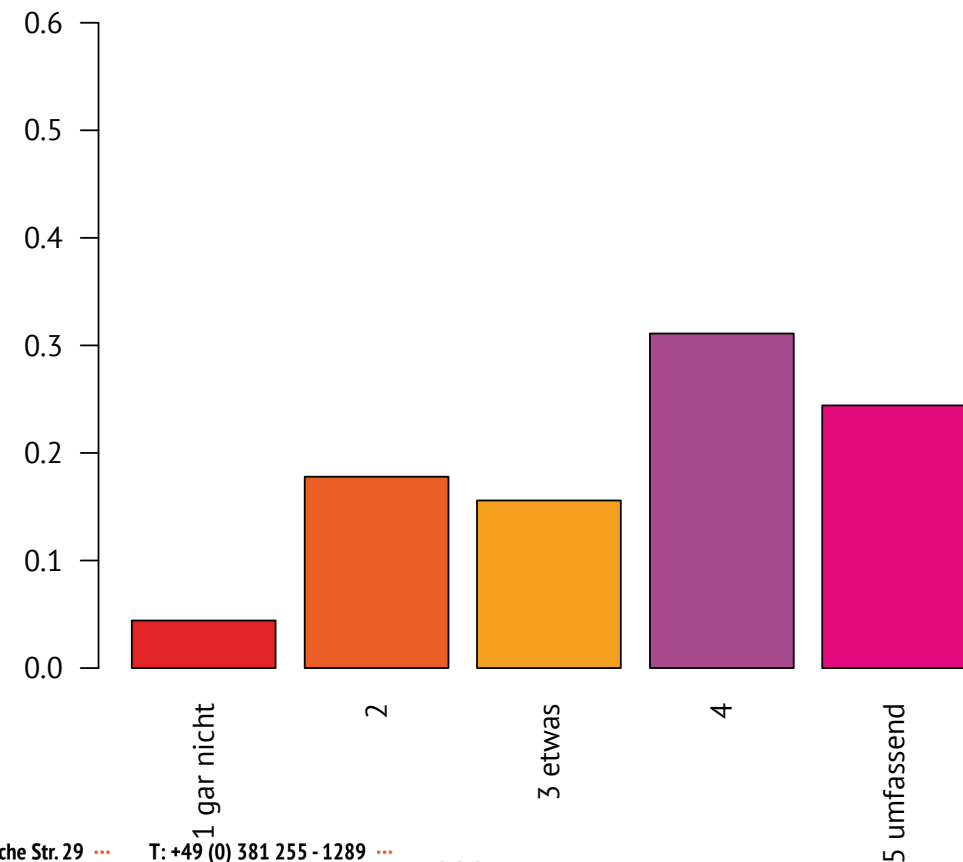




Vorab-Informationen und Beteiligungsformate

- Großteil der Bürger:innen fühlte sich „gut“ (31,1%) bis „umfassend“ (24,4%) informiert
- 4,4% fühlten sich nicht „gar nicht“ informiert

Wie gut fühlten Sie sich über die SoStr informiert? (n=126)

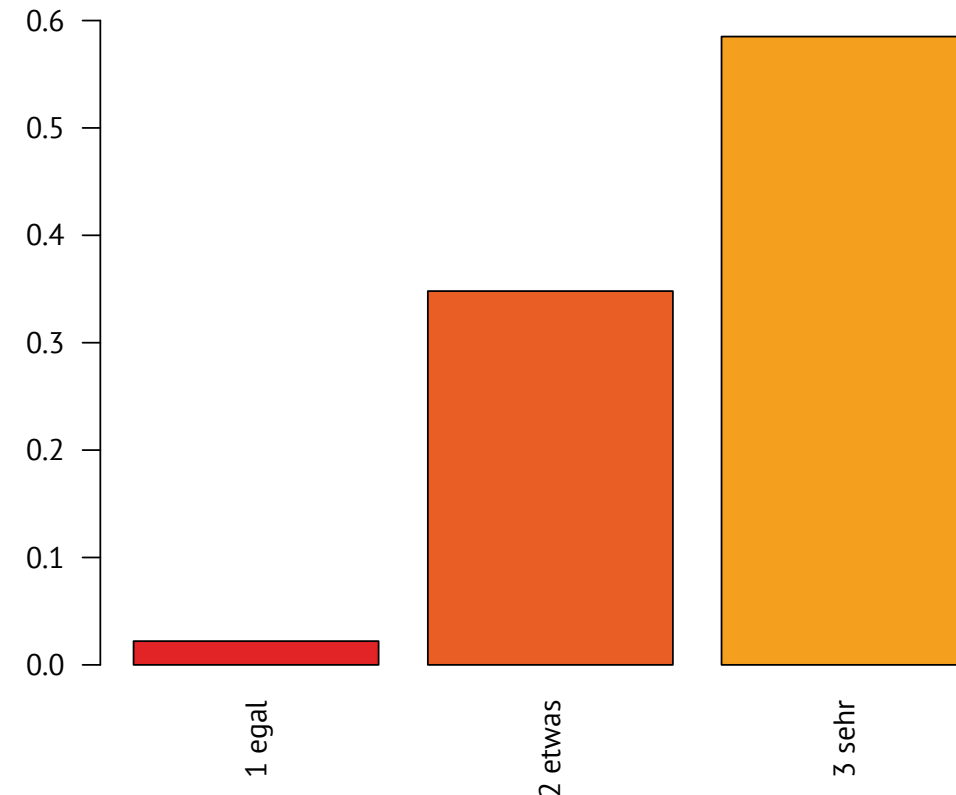




Vorab-Informationen und Beteiligungsformate

- 58,8% der Befragten ist es wichtig, wie der Verkehrsraum im und um den Projektbereich gestaltet wird

Wie wichtig ist es Ihnen, wie die Verkehrssituation und der öff. Raum um die SoStr gestaltet werden? (n=129)

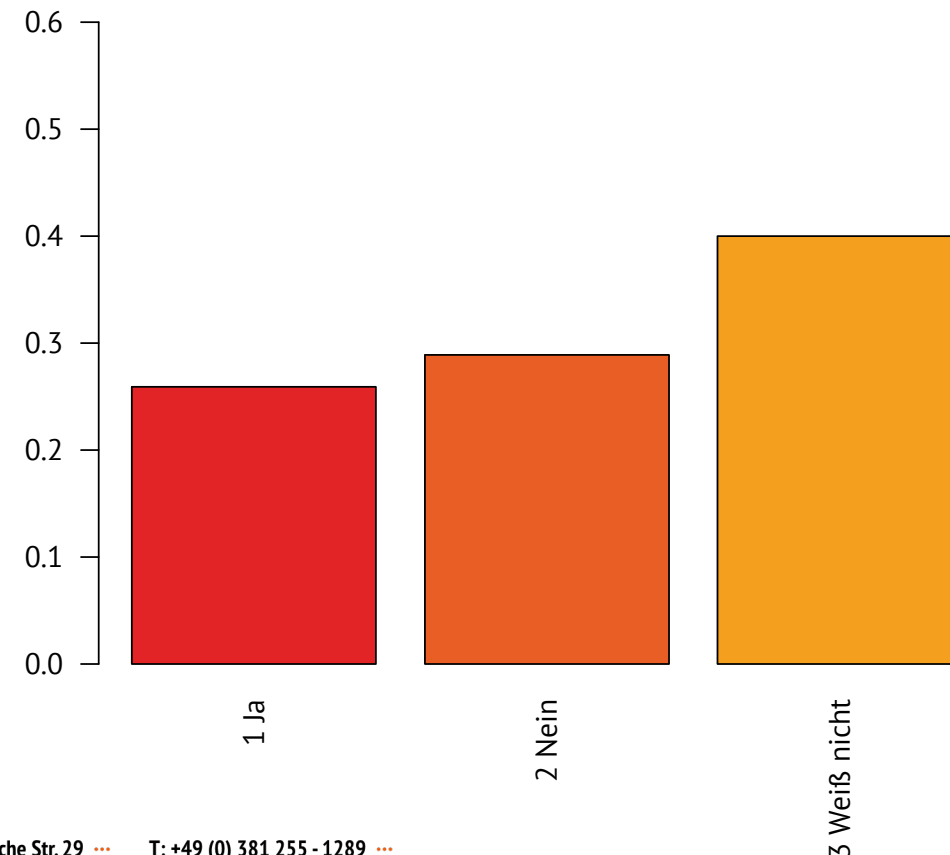




Vorab-Informationen und Beteiligungsformate

- Frage nach konkreter Mitwirkung löst bei 40% der Befragten Unsicherheit aus
- 25,9% können sich vorstellen, an der Gestaltung mitzuwirken

Möchten Sie gerne an der Gestaltung für eine mögliche Sommerstr. 2023 mitwirken? (n=128)





4. Verkehrspolitische Ziele

1. höhere Aufenthaltsqualität
2. mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger
3. attraktivere Gestaltung des öffentlichen Raums
4. weniger Nutzungskonflikte





4. Verkehrspolitische Ziele

1. höhere Aufenthaltsqualität

| Pro | Contra |
|--|---|
| verstärktes Sommergefühl | Wahrnehmung des Projektbereichs als Behelfslösung |
| mehr Menschen nutzen gastronomische Außenflächen | |
| Belebtheit des Projektbereichs | |



4. Verkehrspolitische Ziele

2. mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger

| Pro | Contra |
|---|--|
| weniger Tische in den Eingangsbereichen | zu enge Bestuhlung auf den Gehwegen; wenig Platz für mobilitätseingeschränkte Personen |

Bürger:innen nutzen den gesamten Projektbereich als Fußgänger:innenzone



4. Verkehrspolitische Ziele

3. attraktivere Gestaltung des öffentlichen Raums

| Pro | Contra |
|---------------------------|--|
| Zunahme der Begrünung | zu wenig nicht-kommerzielle Sitzmöglichkeiten |
| angepasstes Gesamtkonzept | kaum Spielgelegenheiten für Kinder |



4. Verkehrspolitische Ziele

4. weniger Nutzungskonflikte

| Pro | Contra |
|--|---|
| Weniger Nutzungskonflikte mit Kfz und Krafträdern durch Sperrung | Zunahme der Nutzungskonflikte mit Radfahrenden |
| | Nutzungskonflikte mit Kfz im veränderten Einfahrtsbereich |



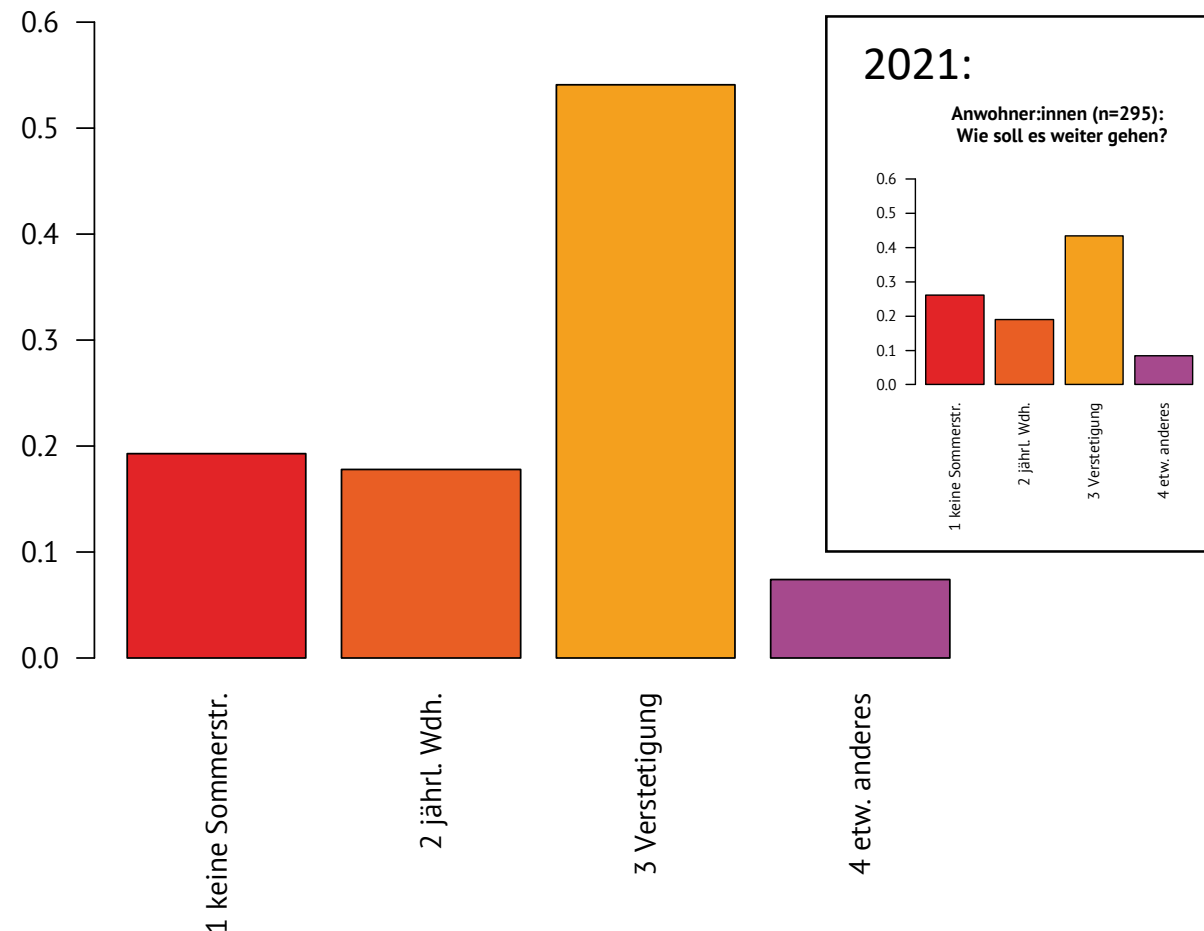


Gestaltungsvorschläge

Gestaltungsvorschläge für zukünftige Projekte bezogen sich auf die Bereiche:

- Platzgestaltung
- Aufenthaltsqualität
- Nutzung
- Verkehrssituation
- Bessere Beschilderung
- Erweiterung des Projektbereichs
- Verstetigung des Projektbereichs
- Mehr Vorabinformation und Aufklärung zu Projektvorhaben

Wie soll es 2023 weiter gehen? (n=133)





Gliederung

1. Einführung: Erhebungszeiträume und –methoden
2. Ergebnisse
3. **Handlungsfelder**





Handlungsfelder

Gestaltung des Projektbereichs

Bürger:innenbeteiligungsformate





Handlungsfelder

Gestaltung des Projektbereichs

- *Freizeitlärm (betrifft vor allem Anwohnende des Projektbereichs)*
 - Einhalten von Ruhezeiten?
- *Einbindung des Projektbereichs in ein Gesamtkonzept*
 - Z.B. unter Berücksichtigung der Umsetzung des Rahmenplans KTV?
 - Alternative Lösungen für den ruhenden Verkehr?
- *Nutzungskonflikte*
 - Lösungen für ein konfliktfreies Miteinander aller Verkehrsteilnehmer:innen?
- *Forderung nach nicht-kommerziellen Nutzungsmöglichkeiten*
 - Was ist eine nicht-kommerzielle Nutzung?
 - Wodurch wird sie begrenzt/ ermöglicht?



Handlungsfelder

Bürger:innenbeteiligungsformate

- *Geringe Beteiligung*
 - hoher Anteil an Personen, die sich nicht einbringen (wollen/können)
 - a) weil sie zufrieden sind,
 - b) weil sie nicht an den Erfolg ihres Engagements glauben oder
 - c) weil sie keine Zeit haben



Handlungsfelder

Bürger:innenbeteiligungsformate

- *Niedrigschwellige und bedarfsgerechte Beteiligungsformate*
 - Bürger:innennahe Gremien stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken (z.B. Ortsbeirat)?
 - Wo kann Beteiligung stattfinden, bzw. braucht es barrierefreie Räume, um politisch zu sein?
 - Quartiersmanagement für alle Stadtteile?
 - Transparentere Gestaltung von Planungsprozessen - (Vorab)-Informationen und Aufklärung auf mehreren Kanälen?
 - Expert:innenwissen der Anwohner:innen in Projektgestaltung einbeziehen?



Rostocker Institut für Sozialforschung
und gesellschaftliche Praxis e.V.



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

maren.wins@rostocker-institut.org

andre.knabe@rostocker-institut.org



| | 2021 | 2022 |
|---|------|------|
| Geschlecht | | |
| männlich | 146 | 68 |
| weiblich | 136 | 60 |
| divers | 5 | 2 |
| Alter | | |
| bis 30 | 82 | 29 |
| 31-50 | 127 | 82 |
| 51-65 | 49 | 17 |
| 66+ | 22 | 2 |
| Bildung | | |
| max. Real | 41 | 16 |
| (Fach-)Abitur | 242 | 112 |
| Wohnort | | |
| Projektbereich | 42 | 38 |
| nah am Projektbereich | 124 | 47 |
| weiter weg | 114 | 45 |
| Wie oft sind Sie in der „Sommerstraße“ | | |
| täglich | 144 | 79 |
| mehrmals/Woche | 108 | 45 |
| mehrmals/Monat | 33 | 9 |
| mehrmals/Jahr | 5 | 0 |
| seltener | 2 | 0 |
| Wichtigkeit Automobilität | | |
| (eher) unwichtig | 82 | 38 |
| neutral | 62 | 31 |
| (eher) wichtig | 142 | 62 |
| Wichtigkeit ökologische Verkehrswende | | |
| (eher) unwichtig | 18 | 11 |
| neutral | 43 | 18 |
| (eher) wichtig | 223 | 102 |

